

ABSCHNITT III

METHODOLOGIE DER UNTERSUCHUNG

A. Methode der Untersuchung

Diese Untersuchung wird mit Hilfe der deskriptiv-analytischen Methode durchgeführt, um die Übungsformen im Kursbuch Netzwerk B1 darzustellen. Diese Methode läuft in folgenden Schritten ab: Sammlung der Daten, Identifizierung der Daten und Analyse der Daten.

B. Objekt der Untersuchung

Objekt dieser Untersuchung sind die Übungsformen aus dem Kursbuch Netzwerk B1, die für die Vorbereitung der Prüfung Zertifikat B1 benutzt werden.

C. Sammlung der Daten

Die Technik der Untersuchung, die von der Verfasserin benutzt wird, um die Daten zu sammeln, sind wie Folgenden:

1. Literaturrecherche

In dieser Untersuchung ist die Literaturrecherche der erste Schritt. Hier werden Referenzquellen, die eine Erklärung über die Daten und qualitative Informationen über wichtigen Theorien der Sprachwissenschaftler enthalten, gesammelt, und genau erforscht.

2. Verfahren der Datenverarbeitung

In diesem Schritt sammelt die Verfasserin alle Daten, die für diese Untersuchung gebraucht werden, nämlich die Übungsformen, die in dem Kursbuch Netzwerk B1 stehen.

Die gesammelten Daten werden danach klassifiziert und analysiert. Die Verfasserin verwendet Theorien, die aus mehreren Quelle bestehen: die Hörstile nach Rösler & Würfel (in *Deutsch Lehren Lernen* 5, 2017, S. 106 und S. 108) und Dahlhaus (1994, S. 79), die Verteilung der Hörübungen im Kursbuch Netzwerk B1 nach der Konzeption von Netzwerk in klett-sprachen.de, die Hörübungen nach Dahlhaus (in Godiš, 2016, S.21- 44) und die Prüfungsteile des Hörverstehens nach der Beschreibungen der Prüfung Zertifikat B1 in *Fit fürs Zertifikat B1* (2013, S. 50-63) Mit diesen

Instrumenten und den Theoretischen Grundlagen kann die Verfasserin die Hörübungen im Kursbuch Netzwerk B1 analysieren. Die Ergebnisse der Analyse werden zusammengestellt und daraus wird eine Schlussfolgerung gezogen.

D. Datenanalyse

Die verwendeten Daten werden klassifiziert und analysiert. Die Schritte der Datenanalyse sind wie folgt:

1. Vorbereitung der Datensammlung
 - a. Die Übungsformen vom Kursbuch Netzwerk B1 sammeln.
 - b. Quellen auswählen und sammeln
2. Datenverarbeitung

Die Daten werden klassifiziert, anhand von:

- a. Um die Typen der Hörstile im Kursbuch Netzwerk B1 durchzuführen, werden die Theorien nach Rösler & Würfel (in Deutsch Lehren Lernen 5, 2017, S. 106 und S. 108) und Dahlhaus (1994, S. 79) verwendet. Die drei Hörstile sind:
 - 1) Globalverstehen (extensives, kursorisches Hörverstehen)
 - 2) Selektives Hören (selegierendes Hörverstehen)
 - 3) Detailverstehen (intensives totales Hörverstehen)
- b. Die Verteilung der Hörübungen im Kursbuch Netzwerk B1 nach der Konzeption von Netzwerk in klett-sprachen.de.
 - 1) Die Einstiegsdoppelseite bietet einen visuellen Input, der viele verschiedene Lernertypen und Geschmäcker anspricht. Eine Aufgabe zum Hörverstehen und führt mit lerneraktivierenden Aufgaben zum Thema des Kapitels hin.
 - 2) Auf den nächsten vier Seiten folgt die Erarbeitung von Sprachhandlungen, Redemitteln, Grammatik, Wortschatz und Aussprache. Dabei werden Lese- und Hörverstehen, Landeskunde, Schreiben und Sprechen miteinbezogen.

- 3) Die blaue Doppelseite enthält ganz explizit Landeskunde, Fertigkeitstraining und/oder Strategietraining, führt dabei jedoch immer auch zu einem sprachlichen Lernziel.
 - 4) Auf der letzten Doppelseite befinden sich Aufgaben zu den Filmclips (Hör-Seh-Verstehen) und eine Zusammenfassung von Redemitteln und Grammatik aus dem Kapitel.
- c. Zur Analyse der Hörübungen im Kursbuch Netzwerk B1 wird die Theorie nach Dahlhaus (in Godiš, 2016, S.21- 44) verwendet und wie folgt dargestellt:
- 1) Intensives Hören (Detailliertes Hören)
 - a) Fragen beantworten (die globalen 6-W Fragen)
 - b) Rasterübungen und Informationen heraushören (z.B. einzelne Information oder mehrere Informationen in die Tabelle ergänzen)
 - c) Schlüsselwörter mitlesen
 - d) Orientierung auf dem Stadtplan (den Weg verfolgen)
 - e) Visuelles Diktat
 - f) Lückentexte mitlesen und Informationen ergänzen (Lücken in Sätzen oder Textteilen ergänzen)
 - 2) Extensives Hören (Globales, Selektives, Selegierendes Hören)
 - a) Richtig-Falsch und Ja-Nein Übungen
 - b) Informationen in das Raster eintragen
 - a. Multiple-Choice-Aufgabe
 - c) Zuordnungsübungen
 - d) Arbeit mit Wortlisten (ein Paar Wörter müssen herausgehört werden)
 - e) Stichwortartiges Beantworten von globalen Fragen
 - f) Einen bestimmten Auftrag ausführen
- d. Die Prüfungsteile des Hörverstehens werden nach Beschreibungen der Prüfung Zertifikat B1 in Fit fürs Zertifikat B1 (2013, S. 50-63) analysiert. Das geschieht wie folgt:

- 1) In Teil 1 (Global Hören- das Thema erkennen) hören die Teilnehmenden fünf kurze Texte (Ansagen und Informationen im Radio und am Telefon, Durchsagen am Flughafen und Bahnhof), Nach jedem Text müssen die Teilnehmenden zwei Aufgaben lösen. Es gibt zwei verschiedene Aufgabenformen: Richtig oder Falsch-Aufgaben und Multiple-Choice-Aufgaben (dt. Mehrwahlaufgabe).
- 2) In Teil 2 (Selektiv Hören- wichtige Informationen verstehen) hören die Teilnehmenden einen Vortrag zu einem allgemeinen Thema z.B. im Rahmen einer Führung für Touristen. Die Teilnehmenden lösen insgesamt fünf Aufgaben und markieren jeweils a, b oder c.
- 3) In Teil 3 (Detail Hören- ein Alltagsgespräch verstehen) hören die Teilnehmenden ein Gespräch aus dem Alltagsleben zwischen 2 Personen z.B. über eine Einladung oder ein Familienfest. In Bezug auf das gehörte Gespräch lösen die Teilnehmenden sieben Aufgaben. Die Aufgabenform von Teil 3 sind Richtig oder Falsch-Aufgaben.
- 4) In Teil 4 (Detail Hören- die Meinung verstehen) hören die Teilnehmenden eine Diskussionsendung im Radio zu einem Thema aus dem öffentlichen Leben wie z.B. gesunde Ernährung und Energiepolitik. In Bezug auf die Diskussion lösen die Teilnehmenden acht Aufgaben. Sie entscheiden: Wer sagt was? Und wählen a,b oder c.

E. Schlussfolgerung

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der Untersuchung zusammengestellt.